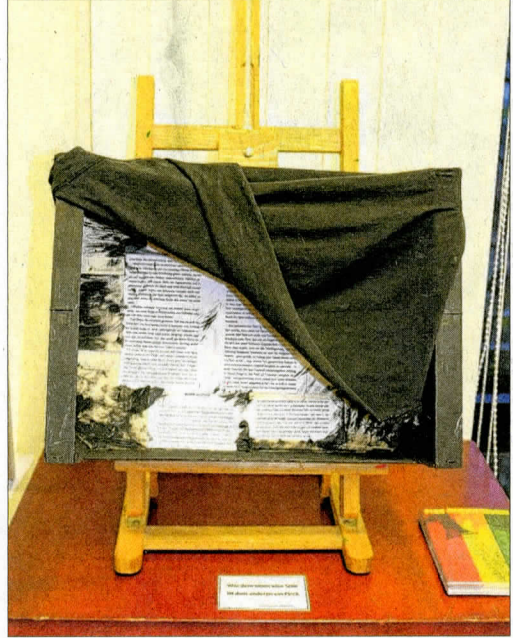


Ketzer und Tollköpfe

Ausstellung über Zensur und Pressefreiheit in der Uni-Bibliothek



Neben Infotafeln und schriftlichen Dokumenten verleihen auch dreidimensionale Exponate und Kunstobjekte der Ausstellung in der Uni-Bibliothek Anschaulichkeit. (Fotos: cst)

Gießen (cst). »Von Rebellen und Ketzern, Träumern und Tollköpfen« heißt die neue Ausstellung des Vereins »Gefangenes Wort«, die seit Donnerstag in den Ausstellungsräumen der Universitätsbibliothek zu sehen ist und Zensurbeispiele aus allen Teilen der Welt zeigt. Weltweit wird das Recht auf Meinungsfreiheit immer wieder bedroht, eingeschränkt oder radikal unterdrückt. So werden in Belarus Menschen inhaftiert, weil sie klatschen. In Mexiko sterben jedes Jahr Journalisten, weil sie Korruption und Drogenhandel anprangern. Um auf diese globale Problematik aufmerksam zu machen, zeigt die vom Verein »Gefangenes Wort« kuratierte Ausstellung, wie sich das Recht auf freie Meinungsäußerung entwickelt hat und in

welchem Verhältnis die jeweiligen Zensurpraktiken dazu stehen. Lars Meuser (»Gefangenes Wort«) erklärte bei der Vernissage, dass »Zensur vom Zeitgeist abhängig« ist. Manchmal beginne sie sogar schon im Kopf eines jeden Einzelnen. Exemplarisch werden Deutschland, Ungarn, Russland, die Türkei, China, Äthiopien und Mexiko herausgegriffen und sowohl historisch wie aktuell bezüglich Meinungsfreiheit thematisiert. Neben Infotafeln und schriftlichen Dokumenten verleihen dreidimensionale Exponate und Kunstobjekte der Ausstellung Würze. Begleitend dazu findet am 5. November um 19.30 Uhr im KiZ (Südanlage 3a) eine Lesung mit dem aus Äthiopien stammenden Schriftsteller Teshome Damtew statt.